

Jahresbericht Sektion Bern 2010

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern von Avenir Social Sektion Bern für die Unterstützung und das Mittragen des Engagements für die Soziale Arbeit. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an alle aktiven Mitglieder.

Aus dem Vorstand

Dank vielfältiger Fachkompetenz aus unterschiedlichen Berufsfeldern und grossem Einsatz der Vorstandsmitglieder konnte sich unsere Sektion im vergangenen Jahr zu zahlreichen wichtigen Gesetzesrevisionen und in laufenden Diskussionen äussern.

Der Vorstand wurde im 2010 von Martin Rubin und Brigitte Hunziker im Co-Präsidium geführt. Sonja Bieri setzte sich zusammen mit Martin Rubin mit der Besserstellung der Sozialpädagogik auseinander und präsentierte unseren Verband zahlreichen Studierenden. Nathalie Chaudhary befasste sich mit parlamentarischen Vorstössen und mit den grossen Gesetzesrevisionen in der Sozialhilfe. Karin Habegger führte die neuen Vorstandsmitglieder ein und gewährleistete wichtige Kontaktpflege. Brigitte Hunziker referierte, moderierte und nahm zahlreiche öffentlichkeitswirksame Aufgaben wahr. Umberto Monza wahrte unsere Interessen in der kantonalen Organisation der Arbeitswelt Soziales. Miriam Tröndle stärkte die Vernetzung der Sektion. Alle Stellungnahmen und Anlässe sind auf unserer Website dokumentiert: Archiv 2010.

Unser Berufsverband wächst kontinuierlich

722 Kolleginnen und Kollegen sind per 1.1.2011 in der Sektion Bern organisiert. Wir freuen uns sehr über den Zuwachs von 27 Kolleginnen und Kollegen! Jedes zusätzliche Mitglied stärkt unsere Stimme bei der Interessenvertretung für die Professionellen der Sozialen Arbeit im Kanton Bern.

Berufspolitik & Sozialpolitik

Positionen und Lobbyarbeit FILAG und SHG

Die Arbeitsgruppe Sozialhilfegesetz (AG SHG) diskutierte die Gesetzesentwürfe mit dem Fokus der Professionellen der Sozialen Arbeit und erarbeitete Argumente, die als Grundlagen für die Stellungnahmen zur Teilrevision FILAG und SHG dienten. Aufgrund von einschneidenden Änderungen der vorberatenden Kommissionen lehnte der Vorstand die beiden Gesetzesrevisionen ab. Details stehen auf unserer Website. Liliane Zurlüh brachte die Interessen von AvenirSocial Sektion Bern in die externe Begleitgruppe der kantonale Gesundheits- und Fürsorgedirektion ein und unterstützte unsere Geschäftsleiterin gemeinsam mit Erna Jung in den Lobbygesprächen mit Grossrätinnen und Grossräten aller Fraktionen.

Arbeitsgruppe „Löhne Sozialpädagogik“

Die Arbeitsgruppe befasste sich vertieft mit der besseren Honorierung von Praxisausbilder/innen, mit der Einstufung von Sozialpädagogen/innen in Ausbildung (SPiAs) und Fragen zur Abgrenzung der Aufgaben von Sozialpädagogen/innen und Fachpersonen Betreuung. Sie erarbeitete zu Händen des Vorstandes Vorschläge für eine Besserstellung der Sozialpädagogik im kantonalen Lohnsystem.

Neues kantonales Behindertenkonzept und Subjektfinanzierung

Das neu erarbeitete Behindertenkonzept ist die zentrale Grundlage für die zukünftigen Gestaltung und Finanzierung der Angebote für Menschen mit einer Behinderung.

Zahlreiche Anträge aus unserer Stellungnahme sind ins fertige Konzept aufgenommen worden. Z.B. sind zentrale Aufgabenbereiche der Sozialpädagogik bei der Definition der grundlegenden Leistungsbereiche nun explizit erwähnt. Auch dem Einbezug der Angehörigen und betreuenden Bezugspersonen wurde mehr Gewicht verliehen. Aus unserer Sicht fragwürdig ist hingegen das Prinzip der Kostenneutralität. Mehr Wahlfreiheit bedingt ein breiteres, flexibleres Angebot, das - bei gleicher Qualität - nicht gratis zu haben ist.

Neues Gesetz zu freiheitsbeschränkenden Massnahmen bei Jugendlichen

Anstatt wie bisher per Verordnung wird der Kanton Bern neu auf Gesetzesebene die zulässigen Sanktionen, Sicherungsmassnahmen und Zwangsmittel definieren. Auch wird er klar regeln, welche Institutionen aus Jugendstraf- und massnahmenvollzug und stationärer Jugendhilfe welche freiheitsbeschränkenden Massnahmen wann anwenden dürfen. AvenirSocial Sektion Bern begrüsst die Regelung auf Gesetzesebene, beantragte aber einige grundsätzliche Änderungen an der Vernehmlassungsvorlage.

Kein Arbeitsobligatorium vor Sozialhilfe

Einen obligatorischen Arbeitseinsatz zwecks Abschreckung vor der ersten Auszahlung von

wirtschaftlicher Sozialhilfe lehnen wir klar ab. Hingegen gibt es einen Mangel an kurzfristig verfügbaren Arbeitseinsätzen zur Abklärung der realen Erwerbsmöglichkeiten von (langzeits)erwerbslosen Menschen. Wichtiger erscheint uns, die Armutsfalle fehlender Berufsausbildung von armutsbetroffenen Erwachsenen zu beheben. Damit im Rahmen der Pilotprojekte auch Nebenwirkungen erfasst werden, haben wir unsere Vorschläge für die Evaluation direkt bei der GEF eingebracht.

Revidierte Sozialhilfeverordnung

Die teilrevidierte Sozialhilfeverordnung (SHV) war in Konsultation. Die Zulagen und Freibeträge speziell für Jugendliche und junge Erwachsene wurden neu geregelt und die Definition des Fachpersonals ergänzt. Wir stellten mehrere Anträge, damit die zu hohe Arbeitsbelastung der Sozialarbeitenden deutlich reduziert werden kann.

Abstimmungen

Unsere Sektion positioniert sich laufend zu relevanten Abstimmungen wie z.B. ein Nein zur AVIG-Revision, 2x Nein zu den Ausschaffungsvorlagen und ein Nein zum 2. Teil der 6. IV-Revision. Unsere Position und Begründung wird auf der Homepage und im Newsletter publiziert.

Kant. Initiative «Faire Steuern - für Familien»

Mit 18'600 Unterschriften konnten die Initiative eingereicht werden. Herzlichen Dank an alle, die mitgesammelt haben! Die Stimmberechtigten werden über eine Kurskorrektur bestimmen können. Steuerpolitik und Finanzpolitik muss sozialverträglich sein und ein tragfähiges soziales Netz ermöglichen. Wenn Kanton und Gemeinden plötzlich viel weniger Geld zur Verfügung haben, wird dies schmerzhaft Sparmassnahmen zur Folge haben.

Fachgruppe SSA Espace Mittelland:

Engagierte Schulsozialarbeiter/innen (SSA) bringen ihre Interessen via Berufsverband direkt in die Politik ein. Im Zentrum der Aktivitäten der Fachgruppe standen die Fachtagung 2010 und

Jahresbericht Sektion Bern 2010

die laufende Revision des Volksschulgesetzes in dem u.a. die kantonale Mitfinanzierung der Schulsozialarbeit geregelt wird.

Bildungspolitik

Fachkommission Sozialpädagogik der BFF

Martin Rubin vertritt AvenirSocial Sektion Bern in dieser wichtigen Fachkommission.

Unser Engagement in der Organisation der Arbeitswelt Soziales (OdA-S) Kanton Bern

Vorstandsmitglied Umberto Monza vertritt uns im Verein BASB (Berufs- und ArbeitnehmerInnenorganisationen im Sozialbereich Kanton Bern). In BASB werden die Anliegen und Meinungen der vier vertretenen Verbände ausgetauscht und von den Vorstandsmitgliedern der OdA-S, Martin Steiner und Blaise Kropf, an den Sitzungen eingebracht.

Veranstaltungen

„Seerosen pflanzt niemand in einen Steingarten um, aber Pflegekindern passiert so was“, sagte Rosa Schenk an der Fachveranstaltung vom 25. Oktober 2010 von AvenirSocial Sektion Bern zum Thema „Qualitätskriterien bei Fremdplatzierungen“. Über 50 Sozialpädagoginnen, Sozialarbeiter, Studierende und Dozierende trafen sich im Hotel Bern, darunter zahlreiche Expertinnen und Experten im Themenbereich Fremdplatzierungen und Kindeswohl.

Andrea Keller stellte das neue Qualitätslabel FPO von Integras vor und Rosa Schenk, Sozialarbeiterin des Kantonalen Jugendamts Bern, zeigte auf, wie wichtig die gesetzlichen Grundlagen sind, um Qualitätskriterien zu definieren und durchzusetzen.

Fachtagung Tannenhof 2010 rege besucht

Mehr als 130 Personen besuchten die 12. Fachtagung der Stiftung Tannenhof am 7. Mai 2010. Die vielseitigen Referate ermöglichten abwechslungsreiche Anregungen zum Thema "Spiritualität in der Arbeitswelt". Die Übersetzungen von

Herrn Möllene in Grundsätze für das Management sind sehr lesenswert. Eine musikalische Glanzleistung war von Bruno Bieri aus Bern zu hören.

Wirkungsvolle Fachtagung unserer Fachgruppe Schulsozialarbeit: 4. Mai 2010

Die Wirkung und Qualität von Schulsozialarbeit stand im Zentrum der Tagung, die von mehr als 50 Schulsozialarbeitenden aus der ganzen Deutschschweiz besucht wurde. In Workshops wurden 6 bewährte Projekte vorgestellt. Simone Gaberell hielt zentrale Eindrücke fest: "Dr. Florian Baier (Dozent FHNW) gab Einblick in die Forschung und überraschte die Teilnehmenden mit der Erkenntnis, dass Schulsozialarbeit sogar wirkt, ohne dass man mit ihr in Kontakt zu kommen braucht. Eine andere Art Wirkung lässt sich anhand einer Studie (Landert, 2002, Zürich) mit Zahlen belegen: Schulsozialarbeit vermag 69% der in sie investierten Gelder an anderen Orten wieder einzusparen, für die Geldgeber ein Indiz für Ergebnisqualität."

Welttag der Sozialen Arbeit: 16. März 2010

Auswege aus der Langzeitarbeitslosigkeit

Mehr als 50 Professionelle der Sozialen Arbeit kamen ins Hotel Bern. Dr. Rusi, Botschafter von Finnland, stellte vor, wie Finnland mit Langzeitarbeitslosigkeit umgeht. Thomas Näf, Thomas Studer, Paolo Richter und Brigitte Hunziker präsentierten ihre Vorschläge, wie zukunftsweisende Auswege aus der Langzeitarbeitslosigkeit aussehen könnten.

Dienstleistungen

Quartalstreffen für SozialpädagogInnen

Michael Cron, Christian Küng und Rosa Horsch, organisierten die Quartalstreffen für SozialpädagogInnen im 2010. Die Treffen sind offen für alle BerufskollegInnen, unabhängig, ob Mitglied oder nicht. Interessierte SozialpädagogInnen treffen sich vier Mal jährlich für je zwei Stunden. Ein Feedback von Matthias Hagnauer, Sozialpädagoge: „*Mir passen unsere Treffen, ein guter Mix zwischen Professionalität und kollegialem Aus-*

Jahresbericht Sektion Bern 2010

tausch mit einem Aufwand der, weil planbar, für mich gut machbar ist.“

Mittagstreffen: Die monatlichen Treffen der Sozialtätigen in Biel, Langenthal und Thun werden rege besucht. Dies haben wir unseren aktiven Mitgliedern Cécile Brunnschweiler, Denise Lüchinger-Eich und Mario Mutzner zu verdanken: Merci für euer Engagement!

Beratungen: Lohn- und Anstellungsfragen zählen nach wie vor zu den häufigsten Anfragen unserer Mitglieder an die Geschäftsstelle.

Rechtsberatung: Eine Dienstleistung die von unseren Mitgliedern sehr geschätzt wird.

Wir danken

- den Mitarbeitenden der **Geschäftsstelle Schweiz** für ihren grossen Einsatz und die sehr angenehme Zusammenarbeit.
- den Mitgliedern des **Vorstands Schweiz** für ihr wertvolles Engagement.
- der **BFF Bern** und **BFH Soziale Arbeit** für den konstruktiven Austausch mit Direktion und Dozierenden.
- der **GEF** für den konstruktiven Dialog.
- der **BKSE** für die angenehme Zusammenarbeit.
- **Andrea Lüthi** für ihr kompetentes Engagement als Grossrätin für Anliegen der Sozialen Arbeit und für ihre fundierten Vorstösse im Kantonsparlament.
- unseren Revisoren **Franz Wittwer** und **Werner Lehmann** herzlich für die Überprüfung unserer Rechnung.
- allen **unseren Mitgliedern**, die sich in der Sektion, auf schweizerischer Ebene und international in einer Kommission, Fachgruppe oder anderweitig aktiv engagieren.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Sektion Bern fand am 21. April 2010 an der BFH Bern statt. Im Rahmenprogramm präsentierten zwei Studierende der BFH Bern ihre Diplomarbeiten: Per-

sonalfuktuation auf öffentlichen Sozialdiensten im Kanton Bern (Sandra Schmid) und Sozialinspektoren im Selbstverständnis der Sozialen Arbeit (Claudia Mani).

Viel zu diskutieren gab der neue Berufskodex, zu welchem die Sektion Bern einige Anträge an die DV verabschiedete. Das Protokoll der Mitgliederversammlung (statuarische Geschäfte) ist bei unserer Geschäftsstelle erhältlich.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung (DV) von AvenirSocial Schweiz fand am 25. Juni 2010 in Bern statt. Bruno Keel, Leiter der Kampagne „Pro Sozialcharta“, informierte über den aktuellen Stand: Nach der Annahme des Postulats der jurassischen Ständerätin Anne Seydoux (CVP) ist der Bundesrat beauftragt, einen Bericht zum Thema Sozialcharta zu erarbeiten.

Wichtigstes Traktandum der DV 2010 war die Verabschiedung des neuen Berufskodexes. Unsere Anträge führten an der DV zu engagierten Diskussionen und zu einer wichtigen Ergänzung.

Vorstand

Im Vorstand von AvenirSocial Sektion Bern wirken ab dem 21. April 2010 mit:

Sonja Bieri, Nathalie Chaudhary (neu), Karin Habegger, Brigitte Hunziker, Umberto Monza, Miriam Tröndle (neu). und Martin Rubin

Per März 2010 sind Rea Christener, Denise Michel und Sarah Mürner aus dem Vorstand zurückgetreten. Ihr Engagement wird ganz herzlich verdankt!

Der Vorstand dankt der Geschäftsleiterin Jutta Gubler Kläne-Menke ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und dafür, dass sie auch in arbeitsintensiven Zeiten immer den Überblick behält und sich vorausschauend für den Berufsverband engagiert.

März 2011

Jahresbericht Sektion Bern 2010